



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**Böcker, Heidelore**, Art. **Perleberg**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: [www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Perleberg\\_Boecker.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Perleberg_Boecker.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Perleberg** (Westprignitz) an der bis zur Elbe schiffbaren Stepenitz lieferte nach Hamburg ab 1270 Pottasche und hatte seit 1328 Zollfreiheit in Wismar. 1358 klagte P. über die Verletzung kaufmännischer Rechte in Flandern; Rostock lud P. 1359 zum Hansetag ein. Nach einem Beschluss in Wismar 1368 sollten P., Pritzwalk, Havelberg, Kyritz u. a. Fürsten und Herren vom Beistand des dänischen Königs abbringen, der den Kaufmann geschädigt habe. Außer Städten in Brandenburg wurde 1384 Parchim, Grabow, Neustadt, Schwerin, Wismar und Lübeck wirtschaftliche Beziehung mit exkommunizierten Räten P.s verboten. 1417 wurde P. wegen Hegung eines lübischen Aufrührers mit → Verhansung gedroht. P. war durch Waren- und Geldgeschäfte v. a. mit Wismar und Lübeck verbunden. Den Landzoll verlegte der Kurfürst 1584 von P. nach Wittstock und Lockstädt, weil diese Orte für den Verkehr nach Mecklenburg günstiger erschienen.

Heidelore Böcker

**Lit.:** E. Müller-Mertens, Untersuchungen zur Geschichte der brandenburgischen Städte im Mittelalter, T. I-IV, Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe 5 (1955/56), 3, 4 und 6 (1956/57), bes. T. IV: ebenda, 6 (1956/57), 1-28.